

Geotope in Brandenburg

Dieter Göllnitz¹¹

Seine charakteristische Gestalt erhielt das Territorium des Landes Brandenburg hauptsächlich durch die Inlandeis- und Schmelzwassermassen der Saale- und Weichseleiszeit. Die Lockergesteinsablagerungen des Quartärs sind deshalb überwiegend an der Oberflächengestaltung des Landes beteiligt. Im Ergebnis der einzelnen Inlandeisvorstöße bildeten sich die für die Glaziale Serie typischen geomorphologischen Erscheinungsformen heraus, die heute unser Gebiet prägen. So finden wir ebene bis kuppige Grundmoränenplatten, markante Endmoränenzüge, weit aushaltende Sanderflächen, Urstromtäler sowie subglaziär angelegte Rinnensysteme, periglazial aufgewehrte Dünenbildungen sowie Trockentäler (Rummeln) vor. In zahlreichen Hohlformen und Niederungen, die im Ergebnis von Toteis-Bildungen oder Ausräumungsprozessen während der Eiszeit entstanden, kam es im Holozän zur Ablagerung von organogenen Sedimenten, zur Bildung von Niedermoortorfen, in selteneren Fällen zu Hochmoortorfen.

Halokinetische Prozesse führten auch auf dem Gebiet des Landes Brandenburg zum oberflächennahen Auftreten prätertiärer Gesteine.

So finden wir in Sperenberg mit dem "Gipshut von Sperenberg" Sedimente des Zechsteins und in Rüdersdorf mit dem Kalkvorkommen Sedimente der Trias vor. Diese stellen die ältesten auf unserem Territorium anstehenden Sedimente dar.

Besondere Bedeutung haben einige im Südosten Brandenburgs vorhandene Durchragungen von Festgesteinen.

Von den in Brandenburg laut Geototypenliste für Deutschland vorhandenen 50 verschiedenen Geototypen werden beispielhaft einige für das Land besonders typische seltene, sowie durch ihre kulturhistorische und wissenschaftlich-technische

Bedeutung bekannte Geotope vorgestellt, unter anderen:

- ◆ Potsdamer Glaziallandschaft,
- ◆ Märkische Schweiz bei Buckow
- ◆ rezente Dünenbildung zwischen Jüterbog und Luckenwalde,
- ◆ Die Markgrafensteine in den Rauenschen Bergen bei Fürstenwalde,
- ◆ Holstein-Aufschluß bei Eisenhüttenstadt,
- ◆ Festgesteinsdurchragungen in der Niederlausitz,
- ◆ Rüdersdorfer Kalksteintagebau, Gletschertöpfe und -schrammen,
- ◆ Gipshut von Sperenberg.

Durch umfangreiche flächenhafte Unterschutzstellungen im Rahmen von Naturschutz- und Landschaftsschutzgebieten ist eine Vielzahl von Geotopen einbezogen. Die flächendeckende Erfassung geologischer Naturdenkmale ist gegenwärtige Aufgabe im Landesamt für Geowissenschaften und Rohstoffe.

¹¹ Dieter Göllnitz, Landesamt für Geowissenschaften und Rohstoffe Brandenburg, Stahnsdorfer Damm 77, D-14532 Kleinmachnow